Vorstandsbericht
Aktivitäten der AGABY 2022

Mitgliedschaft

- Derzeit 34 Mitgliedsbeiräte
- Davon 7 Landkreise und 27 Städte

Entwicklungen, Herausforderungen und Ende einer Ära

Im Februar schockierte auch uns der Überfall Putins auf die **Ukraine** zutiefst. Seitdem engagieren sich die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns intensiv in der Aufnahme ukrainischer Geflüchteter. Die Situation in der Ukraine, die praktische Solidarität und die Hilfsmaßnahmen für Geflüchtete sowie die Auswirkungen auf die migrantischen Communities waren Thema unserer Landesintegrationsfachtagung, von online-Veranstaltungsreihen und von Pressemitteilungen und einer Resolution (dazu unten mehr).

Hocherfreut sind wir über den Zuwachs von **drei neuen Mitgliedern**. Bei der Vollversammlung nahm AGABY den Migrations- und Integrationsbeirat Landkreis Bayreuth, den Integrationsbeirat Landkreis Dillingen und den Beirat für interkulturelles Zusammenleben und Migration der Stadt Unterschleißheim als neue Mitglieder auf.

Ebenfalls bei der Vollversammlung wählten die Delegierten einen **neuen Vorstand**.
Als Vorsitzende wurde Mitra Sharifi Neystanak wiedergewählt. Nesrin Gül wurde als erste stellvertretende Vorsitzende bestätigt und zweiter stellvertretender Vorsitzender ist nun Lajos Fischer. Ayfer Rethschulte, Claudio Cumani, Didem Laçin Karabulut und Rami Boukhachem gehören als Beisitzer*innen ebenfalls zum Vorstand. Wir beglückwünschen alle Vorstände zu ihrer Wahl.
Lütfiye Yaver-Bozkurt, langjährige 2. Stellvertretende Vorsitzende, und Frédéric Zucco, Beisitzer, wurden mit großem Dank für ihr Engagement verabschiedet.

Im Sommer stand für AGABY der **Umzug** an. Aufgrund einer Kündigung musste die Geschäftsstelle ein neues Büro einrichten und befindet sich jetzt in der Fürther Str. 22 (am Nürnberger Plärrer).

Leider muss AGABY mit dem **Ende von „MigrAktiv“ das Ende einer Projekt-Ära** hinnehmen.
Seit 2009 führten wir in Kooperation mit dem MigraNet-IQ-Netzwerk Bayern kontinuierlich Projekte zum Thema Arbeitsmarktintegration von Neuzuwanderern durch. Mit den „Talentscouts für Flüchtlingen“ konnte mobile Beratung in fünf Regierungsbezirken Bayerns angeboten werden.
Zu unserem großen Bedauern wird das gesamte MigraNet-Netzwerk umstrukturiert und AGABY erhält keine Finanzierung mehr. Dieses Aus führt über den Wegfall eines wichtigen Tätigkeitsfeldes hinaus auch

zum Weggang unserer langjährigen und hochverdienten MigraNet-Projektleitung und Referentin Yuliya Jabbari, unserer fachkundigen Referentin für Empowerment Hangwen Maierhofer und unserer sehr kompetenten Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung, Faustina Uboh. Ebenfalls endet die Tätigkeit von Hamado Dipama als Referent für Antirassismusarbeit im Rahmen von MigraNet, jedoch bleibt uns dieser hochengagierte Mitarbeiter im Rahmen eines neuen Projektes erhalten.

Politik – Landesebene

Über das gesamte Jahr hinweg beschäftigte uns die Situation in der Ukraine sowie die Aufnahme der Geflüchteten.
Mit der Pressemitteilung „We stand with Ukraine" bezog AGABY Position für Frieden, Demokratie und Menschenrechte. Darüber hinaus nahmen die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte die neue und unbürokratische Hilfs- und Aufnahmebereitschaft für Ukrainer*innen zum Anlass, Verbesserungen für alle Geflüchteten zu fordern. Auf der Vollversammlung wurde die Resolution „Alle geflüchteten Menschen gleich behandeln – Für eine neue Flüchtlingspolitik" verabschiedet.
Ebenfalls mit großer Anteilnahme verfolgt AGABY die Proteste für Demokratie und Menschenrechte im Iran und verfasste die Stellungnahme „Solidarität mit den mutigen Frauen im Iran." Am Internationalen Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, war AGABY Mitveranstalterin einer Kundgebung „Solidarität mit den Menschrechtskämpfer*innen im Iran" in Nürnberg.

Für große Empörung sorgten auch bei AGABY die rassistischen Äußerungen der bayerischen Integrationsbeauftragten Brendel-Fischer. Mit der Pressemitteilung „AGABY fordert die Gleichbehandlung aller geflüchteter Menschen" wurden die Aussagen der Integrationsbeauftragten kritisiert und eine humane Flüchtlingspolitik und bessere Bedingungen für alle Geflüchteten gefordert.

Demokratie zu verteidigen, zu stärken und für alle zugänglich zu machen, gehört zu den wichtigsten aktuellen Forderungen, die angesichts zunehmender demokratiefeindlicher Bestrebungen an Politik und Zivilgesellschaft gestellt werden. Auch bei den Integrationsbeiräten Bayerns treten wir für eine Stärkung und Erweiterung der demokratischen Strukturen ein. Die Vollversammlung verabschiedete dazu die Resolution „Gewählte Migrant*innenbeiräte! Das Gebot der Demokratie".

Von der bayerischen Staatsregierung fordert die AGABY-Vollversammlung die Verankerung von Integration und Diversity als Pflichtaufgabe der Kommunen und ihre Ausstattung mit entsprechenden finanziellen Mitteln. Dazu wurde die Resolution „Kommunen stärken – Integration fördern" beschlossen.

Im Vorfeld der Landtagswahl in Bayern in 2023 suchte der AGABY-Vorstand das Gespräch mit den demokratischen bayerischen Parteien und tauschte sich mit Vertreter*innen der CSU, SPD, Bündnis90/die Grünen und FDP aus. Treffen mit den „Freien Wählern" und den „Linken" werden Anfang 2023 stattfinden. Themen der Treffen mit CSU, SPD, Grünen und FDP waren die gesellschaftlichen und migrationspolitischen Themen Bildung, eine humane Asylpolitik und die Forderung nach Gleichbehandlung aller Geflüchteten, die Wohnungs- und Gesundheitssituation, sowie die Forderung nach politischer Teilhabe und Einrichtung einer Landesantidiskriminierungsstelle. Zudem wurden auch die Forderung nach einer gesetzlichen Verankerung der Integrationsbeiräte und die Absicherung der AGABY durch eine projektunabhängige Finanzierung der Geschäftsstelle thematisiert.
Anfang 2013 wird AGABY die „Landespolitischen Forderungen zur Landtagswahl" veröffentlichen.

Gremienarbeit, strategische Partnerschaften und Kooperationen
(exemplarischer Auswahl in alphabethischer Reihenfolge, ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg
- Bayerischer Jugendring (BJR)
- Bayerisches Bündnis für Toleranz
- Bayerischer Integrationsrat
- Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates (BZI)
- ESF-Begleitausschuss (Europäischer Sozialfonds für Deutschland)
- Forum Bildungspolitik Bayern
- Islamforum Bayern
- Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE)
- Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern
- Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- Bayerischer Rundfunkrat
- Verdi-Migrationskonferenz
- Wertebündnis Bayern
  AGABY ist seit 2018 Mitglied des bayerischen Wertebündnisses. Nun ist unsere stellvertretende Vorsitzende Nesrin Gül in den Sprecherrat gewählt worden und stärkt die Stimme der Migrant*innen in diesem sehr wichtigen Bündnis.

Projekte im Jahr 2022

Projekt „Stadt.Land.Kreis. Integrationsstrukturen in Bayern und Integrationsbeiräte sichtbar machen“

Projektlaufzeit: 01.01.2021-31.12.2022

Gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Im Bereich Integration leisten sowohl die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte als auch weitere Akteure wichtige Arbeit. Allerdings ist vor allem das ehrenamtliche Engagement viel zu wenig sichtbar. Im Rahmen des Projektes sollen die Integrationsstrukturen weiter verbessert und die Sichtbarkeit migrantischen Engagements erhöht werden.

Ein ganz besonders positives Beispiel für das ehrenamtliche Engagement, gerade auch der Integrationsbeiräte und anderer Migranten-organisationen, stellt die Unterstützung für ukrainische Geflüchtete dar.

Die Solidarität mit der Ukraine, aber auch die Herausforderungen bei der Aufnahme und die Gleichbehandlung aller Geflüchteter waren zentrales Thema unserer Landesintegrationsfachtagung. Die Veranstaltung fand am 25. Juni 2022 mit rund 70 Teilnehmenden im Augsburger Rathaus statt.
-> Dokumentation der Fachtagung

Seminare zum Thema „Grundlagen der Beiratsarbeit: Rechte, Pflichten und Aufgaben“ fanden für den Integrationsbeirat Landkreis Bayreuth, den Integrationsbeirat Landkreis Dillingen und den Ausländer- und Migrationsbeirat Straubing statt.
Bayernweit wurde das Online-Seminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ durchgeführt.
-> Seminarangebote auf der Website

Mit telefonischer Beratung und Informationen wurden bayernweit zahlreiche Kommunen im Prozess der Beiratsgründung sowie Integrationsakteur*innen in ihrer Arbeit vor Ort unterstützt.
Einen großen Erfolg stellt die Konstituierung des Integrationsbeirats Landkreis Freising dar. AGABY hatte den mehrjährigen Gründungsprozess begleitet. Bei der konstituierenden Sitzung stattete die Vorsitzende der AGABY, Mitra Sharifi, dem Beirat einen Besuch ab.

Projekt „ MigrAktiv-Aktivierung der interkulturellen Zivilgesellschaft: Arbeitsmarktintegration, Antirassismus und Professionalisierung von Migrantenorganisation“

Projektlaufzeit: 01.01.2019 – 31.12.2022

Trägerschaft: AGABY Teilprojekt von MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“

Gefördert durch: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit

Insgesamt wurden über zahlreiche Informationsveranstaltungen zur Arbeitsmarktintegration, Regionaltreffen und Veranstaltungen und Beratungen zur Einrichtung kommunaler Antidiskriminierungsstellen mit insg. über 900 Teilnehmenden durchgeführt.

In Kooperation mit dem Ausbildungsring Ausländischer Unternehmen, AAU, fand der dritte Teil der online-Veranstaltungsreihe zum Thema „Wirtschaft und Politik aus Sicher einer migrantischen Gesellschaft“ statt.

In Kooperation mit unserVeto Bayern wurden Asylgipfel und Regionaltreffen durchgeführt.
Zum Thema "„ausländische Abschlüsse“ fand eine Infoveranstaltung in russischer Sprache statt. Im Rahmen der Niko-Konferenz wurde ein Workshop zu den Zusammenhängen von Antirassismusarbeit und Teilhabe durchgeführt.

→ Weitere Infos MigrAktiv

Leider endet das Projekt mit Jahresende (siehe S. 1).

Projekt “Aktiv(ierend)e Antidiskriminierungsarbeit in Bayern:
Integrationsbeiräte und Betroffene als Akteur*innen:
Empowerment & Professionalisierung – Sichtbarmachung – Beratung – Vernetzung”

Projektlaufzeit: 01.01.2020 – 31.12.2024

Gefördert durch: Förderprogramms „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ziel des Projektes ist es, die strukturelle Herangehensweise in der Antidiskriminierungsarbeit in Bayern zu verändern, die von Rassismus betroffenen Personen aktiv in die Gestaltung mit einzubeziehen und zum Engagement gegen Diskriminierung zu aktivieren.

Ein Element der Projektmaßnahmen ist die Schulung zur Sprecher*in gegen Diskriminierung. In dieser reflektieren die Teilnehmenden eigene diskriminierende Erfahrungen, entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit Diskriminierung und stärken ihre politische Stimme auf kommunaler Ebene.

Die Sprecher*innen der Schulung 2021, die die Schulung aufgrund der Pandemie nur online absolvieren konnten, fuhren im Juli gemeinsam zu einem Austausch mit Innenminister Joachim Herrmann und der Grünen Landtagsabgeordneten Gülseren Demirel nach München und tauschten sich mit den Politiker*innen über die Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit in Bayern aus.
-> Bericht des Besuchs

Auch in diesem Jahr wurden die Online-Veranstaltungsreihen angeboten. So zum Beispiel im „Antidiskriminierungs-ABC“ die Veranstaltung „Q wie queer“ oder „A wie Antiziganismus“ und in „Geschichten im Gepäck“ die Veranstaltung „Multiperspektivische Erinnerungsarbeit zum ehemaligen Jugoslawien“.

Zusätzlich wurde im Mai aus aktuellem Anlass eine dreiteilige Veranstaltungsreihe zum Krieg in der Ukraine und seinen Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven durchgeführt.

In diesem Jahr wurde die zweite Schulung für Sprecher*innen gegen Diskriminierung in einer Mischung aus Präsenz- und Onlineformat durchgeführt und mit einer Zertifizierungsfeier im Dezember abgeschlossen. Die Vorsitzende Mitra Sharifi überreichte auf der Feier in

der AGABY Geschäftsstelle die vom Innenminister unterzeichneten Zertifikate. Damit sind **13 neue Sprecher*innen gegen Diskriminierung** in den Integrationsbeiräten Bayerns zertifiziert und können mit dem erworbenen Fachwissen und Kompetenzen Aktionen und Projekte gegen Diskriminierung und Rassismus in ihren Kommunen vorantreiben.

Fachtagung für Diversität „Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft" am 7. Dezember 2022
In Kooperation mit der Caritas-Pirckheimer-Akademie und dem Bezirksjugendring Mittelfranken fand in Nürnberg am 7. Dezember die **Fachtagung für Diversität „Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft"** statt. Auf dieser Fachtagung setzten sich die Teilnehmenden mit dem Thema Diskriminierung als Herausforderungen in den pädagogischen Institutionen wie Schule und Ausbildungsbetriebe und der Praxis auseinander.

Bayernweite Landeskonferenz „Warum Bayern eine unabhängige Landesantirassismus -und Antidiskriminierungsstelle braucht" am 10. Dezember 2022

Mit zahlreichen Kooperationspartner*innen, unter anderem mit dem Bayerischen Jugendring, dem Netzwerk für ein rassismus-und diskriminierungsfreies Bayern, die sich gegen Rassismus und für eine unabhängige Landesantidiskriminierungsstelle einsetzen, fand die erste Landeskonferenz mit über 100 Gästen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik in der Akademie Caritas Pirckheimer Haus in Nürnberg statt. Eröffnet wurde die Konferenz mit einem digitalen Grußwort aus Berlin von Ferda Ataman, der Unabhängigen Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung. Nach weiteren Grußworten, einem Hauptinput und der Podiumsdiskussion diskutierten Akteur*innen aus der Antidiskriminierungs- und Antirassismusarbeit an Thementischen und in einer Fishbowl-Diskussion die Anforderungen an eine landesweite Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle. Die Sprecher*innen 2021 und 2022 gestalteten einen Thementisch und informierten über ihre Initiativen. Die Ergebnisse der Landeskonferenz werden vom Veranstaltungsteam dokumentiert und aufbereitet. Das Ziel für 2023: Die Forderungen mit mehr Druck an die Politik heranzutragen. -> Bericht

Während des Jahres 2022 fanden zahlreiche **Vernetzungen** statt, wie zum Beispiel die Poduktion des postmigrantischen Podcast „Stimmen der Vielfalt" des Bundesverbands russischsprachiger Eltern (BVR), eine gemeinsame Online-Veranstaltung mit den HEROES Nürnberg zu Stereotypen von Männlichkeit und Weiblichkeit, eine Projektvorstellung an der Hochschule Nürnberg im Fach „Soziale Arbeit" oder beim Symposium „Russlanddeutsche in der öffentlichen Wahrnehmung" in Fulda.

➔ *Mehr Infos zum Projekt*

Stärkung der politischen Vertretungs- und Teilhabemöglichkeiten aller Menschen mit Migrationsgeschichte in Bayern

Projektlaufzeit: 01.08.2021 – 31.03.2023

Gefördert durch: OSIFE – Open Society Initiative for Europe

Ziel des Projektes sind es, das Engagement für das kommunale Wahlrecht und Verbesserungen für die Partizipation der Migrant*innen in Bayern zu stärken.

Die Aktivitäten des Projekts in diesem Jahr knüpften an die ausgewerteten Ergebnisse der Bundestagswahl an. Die politischen Forderungen der AGABY an die demokratischen Parteien wurden im Vorfeld der Landtagswahl 2023 zusammengestellt und diskutiert. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde weiterentwickelt und optimiert. Für den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März 2022 konnten Banner, Plakate und Flyer gestaltet und den Integrationsbeiräten Bayerns zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wurde die langfristige Lobbyarbeit der AGABY für strukturelle Verbesserungen in den Bereichen Migration, Integration und mehr politische Teilhabe von Migrant*innen ausgebaut.

Projekt „Successful Migrant Integration in Regions“

Projektlaufzeit: 01.09.2020 – 31.08.2023

Trägerschaft: Organisation Association for Migration and Integration (SIMI), Tschechien

Gefördert durch: Erasmus+ Programm of the European Union

Das Projekt hat zum Ziel, die erfolgreiche Integration auf europäischer Ebene zu stärken. Dafür werden landesspezifische Aspekte herausgearbeitet, miteinander verglichen und best practice Beispiele ausgetauscht.

Im März war AGABY gemeinsam mit den Partnerorganisationen aus Tschechien und der Slowakei im belgischen Mechelen zu Gast. Bei der Studienreise standen die Dekolonialisierung, die Beteiligung der Bürger*innen und Integrationsprozesse am Beispiel der Stadt Mechelen auf dem Programm.

Im Dezember besuchten die Partnerorganisationen die AGABY.
Auf dem Programm standen ein Besuch beim Ausländer- und Integrationsbeirat Erlangen, eine Vorstellung der Arbeit von AGABY als Dachorganisation und der kommunalen Beiräte Bayerns sowie eine Teilnahme der Landeskonferenz: Bayern gegen Rassismus und Diskriminierung.

➔ Weitere Infos zum Projekt

Projekt „Einmischen!”

Projektlaufzeit: 01.01.2021 – 31.12.2023

Trägerschaft: Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement Bayern (LBE)

Gefördert durch: Stiftung Bayerisches Wertebündnis, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Das Projekt "Einmischen" hat zum Ziel, die demokratische Haltung und das politisches Engagement von jungen Menschen zu stärken. Seit Jahresbeginn unterstützen Pat*innen aus drei lokalen Integrationsbeiräten bei Schulprojekten mit ihrer Expertise zu den Themen Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit. So planen und organisieren die Schüler*innen gemeinsam mit den Pat*innen Schulsommerfeste mit Geflüchteten oder Videoaufnahmen.

Im November fand der „Einmischen!"-Fachtag statt, bei dem Vertreter*innen aus Wissenschaft und politische Bildungsarbeit sich austauschten und vernetzten.

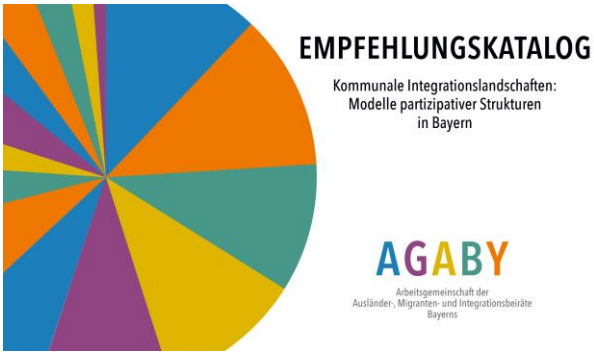
➔ Weitere Infos zum Projekt

Weitere Highlights

„Bayern zeigt Haltung" - gemeinsame Kampagne und die Aktivitäten zum Internationalen Tag gegen Rassismus, 21. März 2022

Bayernweit setzten sich die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte mit unterschiedlichsten Aktionen auf der Straße, mit Veranstaltungen und online für ein rassismus- und diskriminierungsfreies Bayern ein.
-> Dokumentation

Am 4. Oktober 2022 wurde **Paolo Mura** auf Vorschlag der AGABY von Sozialministerin Ulrike Scharf im Bayerischen Sozialministerium in München mit dem **„Ehrenamtsnachweis Bayern"** ausgezeichnet. Der Ausgezeichnete ist seit 2004 im Integrationsbeirat des Landkreises Lindau aktiv und seit 2010 dessen Vorsitzender. Lieber Paolo, wir gratulieren dir ganz herzlich.

Bildquelle: BayStMAS

Was sind Erfolgsfaktoren für eine kommunale Integrationsarbeit? Wie muss ein Integrationsbeirat aufgestellt sein, damit die Partizipation von Migrant*innen gelingt?
Der **Empfehlungskatalog** „Kommunale Integrationslandschaften: Modelle partizipativer Strukturen in Bayern" in aktualisierter Neuauflage.